

PRESSEINFORMATION



Stuttgart / Esslingen, den 14. April 2007

Erster Patientenkongress Baden-Württemberg im Esslinger Neckarforum am Samstag, 14. April 2007

KREBS erkennen – heilen - lindern

In Esslingen am Neckar wird am 14. April 2007 der 1. Patientenkongress Baden-Württemberg unter dem Motto „KREBS erkennen – heilen – lindern“ stattfinden.

„Im Mittelpunkt dieses ersten Patientenkongresses stehen vor allem Fragen der Therapie und der neuen Entwicklungen und Perspektiven in der Behandlung von Krebs. Entscheidend für den Erfolg einer Behandlung ist zumeist die Ersttherapie. Spezialisierte und in ihrer Qualität überprüfte Zentren sowie eine leitliniengerechte Behandlung sind dafür ausschlaggebend“ so Prof. Walter Aulitzky, Vorsitzender des Krebsverbandes in seiner Einladung.

Daher beteiligen sich an diesem Kongress neben dem Krebsverband Baden-Württemberg, die Tumorzentren Ulm und Tübingen ebenso Göppingen, Reutlingen und Stuttgart sowie eine Reihe onkologischer Fachkliniken aus Esslingen und Stuttgart.

Schirmherrin der Veranstaltung ist Sozialministerin Dr. Monika Stolz. Neben den Fachreferenten werden Annette Widmann-Mauz (MdB) und Ulla Haussmann (MdL) referieren.

Annette Widmann-Mauz wird mit ihrem Grußwort zum Thema „Kein Abstrich bei der Versorgung chronisch kranker Menschen“ über eines der drängendsten Themen der Gesundheitsreform sprechen.

Thematischer Schwerpunkt von Ulla Haussmann ist die „Stärkung der Selbsthilfe“. Mit ihrem Referat spricht Haussmann ein weiteres Thema der anstehenden Gesundheitsreform an.

Jahr für Jahr erkranken in Deutschland rund 430 000 Menschen an Krebs. Allein in Baden-Württemberg sind es schätzungsweise über 40.000 Menschen. Kaum eine andere Krankheit ist noch immer mit so vielen Ängsten verbunden. Wer sich plötzlich mit der Diagnose Krebs konfrontiert sieht, hat oft das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Krebs kommt für die meisten immer noch einem Todesurteil gleich, obwohl heute über die Hälfte der Krebserkrankungen geheilt werden können.

Krebs kann auf eine genetische Veranlagung zurückgehen, durch Lebensgewohnheiten und Umwelteinflüsse verursacht werden oder ohne erkennbaren Grund entstehen. In den vielen Milliarden Körperzellen kann es immer wieder zu genetischen Defekten kommen, die durch ein unkontrolliertes Zellwachstum entstehen können.

PRESSEINFORMATION



Normalerweise „repariert“ der Organismus solche „Betriebsunfälle“ unbemerkt. Wenn dennoch ein Tumor entsteht, gibt es die Hoffnung, die Krankheit zu heilen – wenn sie früh genug entdeckt wird. Gerade im Bereich der Krebsforschung geht die Entwicklung neuer Diagnose – und Therapiemöglichkeiten mit Riesenschritten voran.

Um so wichtiger ist es, dafür zu sorgen, dass das Wissen hierüber die Betroffenen erreicht. Dass Patienten seriöse und fundierte Informationen erhalten, die ihnen Orientierung geben und die Entscheidungsprozesse erleichtern helfen.

Der Patientenkongress findet am 14.04.2007 im Neckarforum - im Zentrum Esslingens - von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Um 18.30 Uhr schließt sich das **Patientengespräch „Perspektiven in der Krebstherapie“** an, hier diskutieren Spitzenmediziner der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunktkrankenhäuser und stehen für Fragen des Publikums zur Verfügung.

Auf dem Podium platz nehmen werden PD Dr. Gerd Becker aus Göppingen (Strahlentherapie), PD Dr. Wichard Vogel aus Tübingen (Stammzelltherapie), Prof. Dr. Michael Geißler aus Esslingen (molekulare Krebstherapie), Prof. Dr. Else Heidemann aus Stuttgart (Brustkrebs) und Prof. Dr. Doris Henne-Bruns aus Ulm (onkologische Chirurgie).

Den ganzen Tag über informieren **Selbsthilfegruppen aus Baden-Württemberg** über ihre Arbeit und ihr Angebot für Betroffene und deren Angehörige, stellen Krankenhäuser, Tumorzentren und onkologische Schwerpunkte ihre Tätigkeitsgebiete vor. Ebenfalls informieren Krankenkassen und die Kreisärzteschaft Esslingen über ihre Leistungen für Krebspatienten und deren Angehörige.

Kontakt:
Krebsverband Baden-Württemberg e.V., Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart – Heike Hörnisch
Telefon: 0711 484-10770, Telefax: 0711 848-10779 – E-Mail: info@krebsverband-bw.de, Internet: www.krebsverband-bw.de

Herausgeber: Krebsverband Baden-Württemberg e.V.
Nachdruck Honorarfrei, Quellenangabe erwünscht, Belegexemplar erbeten